

Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

2. Dezember 2020

Jahresbericht 2019/2020

In Schleswig-Holstein leben ca. 6.000 Angehörigen der Minderheit der deutschen Sinti und Roma, die 1417 erstmalig urkundlich in den Lübecker Chroniken erwähnt wurden. Der überwiegende Teil der Bevölkerungsgruppe besteht aus deutschen Sinti mit christlichen Prägungen.

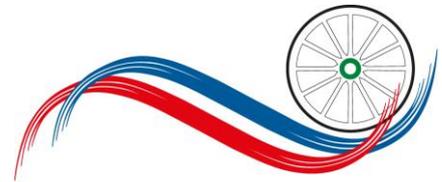
Seit 1989 kämpfte der Landesverband als Vertretung der deutschen Sinti und Roma in Schleswig-Holstein, um die rechtliche Gleichstellung mit anderen autochthonen Minderheiten in Schleswig-Holstein, hierzu zählen:

Dänische Minderheit: Die Dänen erhalten einen expliziten Schutz durch die Landesverfassung Schleswig-Holsteins. Außerdem werden sie durch die Bonn-Kopenhagener Erklärungen spezifisch geschützt. Im Jahr 1955 gaben Deutschland und Dänemark Regierungserklärungen ab: Die deutsche Seite erkannte die in Deutschland lebende dänische Minderheit an und gleichzeitig erkannte Dänemark die auf seinem Gebiet lebende deutsche Minderheit als solche an. In den Erklärungen wird die Freiheit anerkannt, sich zu einer Minderheit zu bekennen oder nicht zu bekennen (Bekennnisfreiheit). Weiterhin wird die Gleichheit aller Staatsbürger bestätigt. Beide Länder verständigten sich in einer zusätzlichen Erklärung auf die finanzielle Unterstützung der jeweiligen Minderheit in der deutsch-dänischen Grenzregion.

Friesen: Die Friesen erhalten einen expliziten Schutz durch die Landesverfassung Schleswig-Holsteins. Im Jahr 2004 verabschiedete der Landtag von Schleswig-Holstein zur Förderung und zum Schutz des Friesischen außerdem das sogenannte „Friesischgesetz“. Darin werden die friesischen Sprachformen und ihr freier Gebrauch anerkannt sowie die einzelnen Rechte der Friesen, etwa der Gebrauch des Friesischen gegenüber Behörden oder die Nutzung von zweisprachigen Ortsschildern, gewährleistet.

Lausitzer Sorben: Einen ausdrücklichen Schutz erfahren die Sorben zum einen durch eine Protokollnotiz zum Einigungsvertrag, zum anderen durch die Gesetze des Landes Brandenburg und des Freistaates Sachsen, in denen die Minderheit lebt.

Sinti und Roma: Durch die Änderung der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein im November 2012 erfuhren die deutschen Sinti und Roma erstmals einen expliziten Schutz in einem Bundesland. Im November 2013 unterzeichneten der Ministerpräsident Baden-Württembergs und der Vorsitzende des Landesverbands Deutscher Sinti und Roma einen Staatsvertrag. Dieser enthält das klare Bekenntnis zur Anerkennung der baden-württembergischen Sinti und Roma und legt eine verbindliche Förderung der Minderheit fest. Weitere öffentlich-rechtliche Verträge/Rahmenvereinbarungen bestehen zwischen den jeweiligen Landesregierungen und den Landesverbänden Deutscher Sinti und Roma in Rheinland-Pfalz, Hessen und Bremen. Eine entsprechende „Gemeinsame Erklärung“ existiert für Bayern, wo derzeit aufgrund eines Landtagsbeschlusses über einen Staatsvertrag verhandelt wird.



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

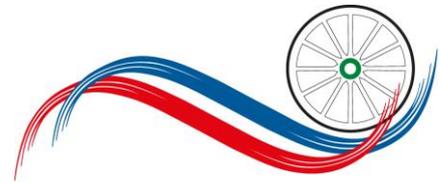
Am 14.11.2012 wurde die rechtliche Gleichstellung durch die Änderung der Landesverfassung vollzogen und die deutschen Sinti und Roma sind nunmehr offiziell als Minderheit in der schleswig-holsteinischen Landesverfassung mit dem Recht auf besonderen Schutz und zusätzliche Förderung verankert.

Leider ist die Bildungssituation innerhalb der Minderheit der deutschen Sinti und Roma bis zum heutigen Tage von Ausgrenzung und Stigmatisierung geprägt. Vor allem die Kriegs- und Nachkriegszeit sowie die bis in die 1970er Jahre andauernde staatliche Verfolgung haben sich nachhaltig negativ auf die Schul- und Berufsbildung der Minderheit ausgewirkt. Neben einem im Vergleich zu anderen Minderheiten recht hohem - früher teilweise staatlich geduldeten - Schulabsentismus leben bis heute viele Analphabeten innerhalb der Minderheit. Die deutsche Sprache ist bei vielen Kindern der deutschen Sinti und Roma in Wort und Schrift häufig mangelhaft, eine weitere Sprache neben Romanes - wird in den wenigsten Fällen beherrscht.

Um die Bildungssituation für die deutschen Sinti und Roma in Schleswig-Holstein und perspektivisch eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu verbessern, wurden verschiedene Projekte in die Wege geleitet. Speziell um die Bildungschancen der Kinder innerhalb der Minderheit zu verbessern, wurde 2012 eine Maßnahme durchgeführt, die von den Jobcentern, dem Berufsbildungszentrum Schleswig und dem Bildungsministerium des Landes Schleswig-Holstein, getragen wurde. So wurde zehn Sintezzas und zwei Sintos im Alter von 20 bis 30 Jahren eine Qualifizierung zu Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern ermöglicht. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlossen diese Qualifizierungsmaßnahme erfolgreich ab. Aufgabe der Bildungsberaterinnen und Bildungsberater ist es, die Schülerinnen und Schüler der Minderheit zu unterstützen. Sie helfen bei sprachlichen Schwierigkeiten und übernehmen die Hausaufgabenbetreuung. Zugleich informieren die Frauen und Männer in den Schulen über die Kultur der Sinti und Roma, schlichten bei Konflikten und versuchen die Eltern der Kinder und Jugendlichen vom Wert einer guten Bildung und eines regelmäßigen Schulbesuchs zu überzeugen. Sie sind landesweit tätig und können die Bereiche von der Kindertageseinrichtung über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen oder der Beruflichen Schule abdecken.

Die Bildungsberaterinnen und Bildungsberater sind an verschiedenen Schulen in Schleswig-Holstein eingesetzt. Der Verband Deutscher Sinti und Roma e. V. - Landesverband Schleswig-Holstein fungiert seit dem 01. August 2014 für das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur nach einer Ausschreibung als zuständiger Maßnahmenträger. Unterstützt wird die Arbeit der Bildungsberaterinnen und Bildungsberater von drei Mediatorinnen - ebenfalls Sintezzas - die seit den 1990er Jahren für den Landesverband an Kieler Schulen arbeiten.

1997 wurde das Mediatorinnen-Projekt durch die von Günter Grass gegründete „Stiftung zugunsten des Romavolks“ mit dem „Otto-Pankok-Preis“ ausgezeichnet. Ferner wurde der Mitinitiatorin des Projektes und Mediatorin, Frau Wanda Kreutz, im Oktober 2014 der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland durch den damaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck verliehen.



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

Die Bildungsberatung im Berichtsjahr 2019/20

Das nunmehr seit dem Schuljahr 2014/15 laufende Projekt erfährt an den Schulen ausschließlich eine positive Resonanz. Als Aufgabenfelder haben sich die Schwerpunkte Betreuung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern der Sinti und Roma sowie Hilfestellungen bei Verständigungsproblemen zwischen Schule und Elternhaus und die Beratung von Lehrkräften, Schulsozialarbeit, Berufsberatungen und anderen kooperativen Hilfen bezüglich kultureller Unterschiede und schulischer Spannungsfelder heraus-kristallisiert. Allein die Anwesenheit von Bildungsberaterinnen oder Bildungsberatern schafft Vertrauen und hilft dabei, Bindungen zwischen Schule und Elternhaus aufzubauen und zu festigen. Dem leider immer noch vorliegenden Antiziganismus wird versucht, durch Verständnis, Kommunikation und Aufklärungsarbeit entgegen zu wirken.

Die Bildungsberaterinnen und Bildungsberater sind an Grund- und Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein im Einsatz. Zusammen mit den drei Mediatorinnen betreuen sie ca. 140 Kinder der Minderheit intensiv an insgesamt neun festen Einsatzorten und bieten außerdem auch Hilfen im DaZ-Bereich für zugezogene Roma-Kinder vor allem aus Südosteuropa an. Bei der Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag werden auch Kinder unterstützt, die nicht der Minderheit angehören.

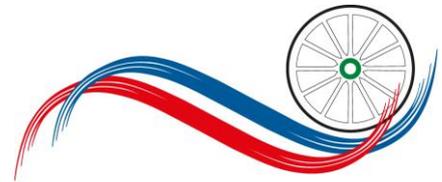
Tätigkeiten des Trägers im Berichtsjahr 2019/20

Grundlage der Tätigkeiten des Verbandes Deutscher Sinti und Roma e. V. - Landesverband Schleswig-Holstein als Maßnahmenträger bezüglich der schulischen Belange, ist der mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur geschlossene Kooperationsvertrag vom 31. Juli 2014. Der Kooperationsvertrag ist seit 2014 immer um 2 bzw. 1 Jahr verlängert worden. Mit Bescheid des Bildungsministeriums vom 2.07.2019 ist die Trägerschaft nunmehr bis 2023 verlängert worden.

Im administrativen Bereich fällt dem Träger vor allem die Verwaltung und Abrechnung der Stellen der Bildungsberaterinnen und Bildungsberater sowie die finanzielle Abwicklung und Budgetierung zu. Dieses schließt auch alle sozialversicherungstechnischen, steuerlichen und vertraglichen Maßnahmen ein, die im Rahmen von Beschäftigungsverhältnissen zu erledigen sind.

Mindestens vier Mal im Jahr wird mit den Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern eine Teambesprechung durchgeführt. Gegenstand dieser Besprechungen ist neben einem grundsätzlichen Austausch vor allem das Lösen von Problemen, die sich im operativen Alltag mit Schülern, Lehrern, Schulleitungen, Eltern oder Behörden ergeben haben.

Der Dialog mit den Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern ist dem Träger sehr wichtig, da nur so eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gewährleistet werden kann.



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

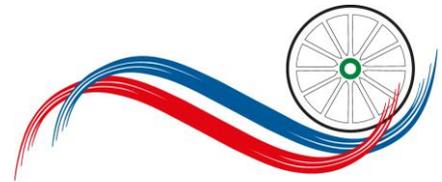
Das Projekt der Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern findet nicht nur an den Schulen in Schleswig-Holstein, sondern auch im (bildungs-)politischen Raum bundesweit große Beachtung. Der Landesverband als Träger wird regelmäßig zu Vorträgen in verschiedene Städte und Bundesländer eingeladen, um über die Arbeit in Schleswig-Holstein zu berichten. Mittlerweile gibt es auch Bestrebungen anderer Landesregierungen (z. B. Hamburg, Bremen, Baden-Württemberg) Projekte nach dem Vorbild in Schleswig-Holstein durchzuführen. Zu diesen Vorträgen, u. a. an der Europa-Universität Flensburg, bei der Stiftung EVZ in Berlin, beim Zentralrat Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg oder im Schleswig-Holsteinischen Landtag, wurde der Träger häufig von zwei bis drei Vertretern der Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern und von der Koordinatorin der Bildungsberater begleitet. Der Träger berichtet regelmäßig im Landtagsgremium für Fragen der deutschen Sinti und Roma in Schleswig-Holstein über das Projekt und auch die Bildungsberaterinnen und Bildungsberater stellten dort den Abgeordneten ihre Arbeit vor. Des Weiteren stellen die Bildungsberaterinnen und Bildungsberater regelmäßig auch ausländischen Delegationen aus Bulgarien, Rumänien, Syrien und der Ukraine u.a. ihre Arbeit vor.

Bezüglich der tatsächlich geleisteten Arbeitszeiten der Bildungsberaterinnen und Bildungsberater sowie einer Dokumentation der Einsatzorte hat der Träger im Berichtszeitraum ein wöchentliches Monitoring durchgeführt und führt dieses auch weiterhin durch.

Als weitere Aufgabe im administrativen Aufgabengebiet des Trägers lag die Entgegennahme von Krankmeldungen der Bildungsberaterinnen und Bildungsberater im Berichtszeitraum sowie die darauffolgende Koordination von Vertretungen an den Schulen.

Der Dialog mit den Schulleitungen und Lehrkräften verlief störungsfrei, kurzfristige Ausfälle konnten stets kompensiert und für längere Ausfälle eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Hier hat der Träger stets im engen Austausch mit Frau Martina Fey vom Bildungsministerium und der Koordinatorin der Bildungsberater, Frau Nicole Henning, gestanden.

Seit dem 1.10.2017 verfügt der Verband wieder über eine Koordinatorin für die Bildungsberaterinnen und Bildungsberater. Frau Henning ist nun für die Abwicklung des Bereiches Bildungsberaterinnen und Bildungsberater zuständig. Zu den Aufgaben der Koordinatorin gehören u.a. die Verwaltung der Stellen der Bildungsberaterinnen und der Bildungsberater, die Koordination der Einsätze der Bildungsberaterinnen und der Bildungsberater an den Schulen, Entgegennahme von Krankmeldungen und wöchentlichen Einsatzberichten, Einholung vertragsrelevanter Daten der Bildungsberaterinnen und Bildungsberater, Vertragsgestaltung, Qualifizierungsmaßnahmen sowie die Führung der Urlaubs-, Krankheits- und Arbeitszeitkonten der Bildungsberaterinnen und Bildungsberater. Sie ist ferner Ansprechpartnerin für die Schulleitungen und der Lehrkräfte und für das Bildungsministerium. Sie ist auch die Schnittstelle zwischen den Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern und dem Landesverband. Frau Henning ist auch, wenn es erforderlich ist, als Springerin an den Schulen tätig (z. B. wenn eine Bildungsberaterin oder ein Bildungsberater krankheitsbedingt für längere Zeit ausfällt oder aber auch, wenn an einer Schule, die noch nicht durch eine Bildungsberaterin oder einen Bildungsberater betreut wird, plötzlich dringender Handlungsbedarf auftritt).



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

Die Zusammenarbeit mit dem BiMi, Frau Fey, funktioniert absolut zufriedenstellend. Sollten Probleme auftreten, können diese immer zur vollen Zufriedenheit der beteiligten Personen ganz schnell ausgeräumt werden. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Fey für die langjährige und stets gute Zusammenarbeit.

Den Bildungsberaterinnen/Bildungsberater/Mediatorinnen wurde im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie viel abverlangt. Während des Lockdowns aufgrund der Corona-Pandemie standen die Bildungsberaterinnen/Bildungsberater/Mediatorinnen den Kindern, Eltern und Lehrern weiterhin mit Rat und Tat telefonisch zur Verfügung. Sie haben den Kindern auch weiterhin bei der Erledigung der Schulaufgaben geholfen. Falls Fragen auftrugen, haben sie ihnen bzw. ihren Eltern immer zur Seite gestanden. Sofern die Schulen geöffnet waren, sei es auch nur zur Notbetreuung, waren die Bildungsberaterinnen/Bildungsberater/Mediatorinnen in den Schulen, um die Kinder bzw. Lehrer zu unterstützen.

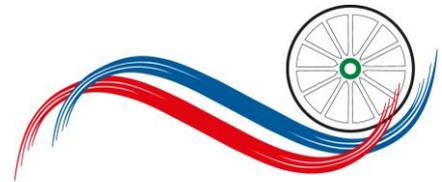
Ferner führt der Verband weiterhin die Zusammenarbeit mit der DAA (Deutsche Angestellten-Akademie) bezüglich einer vielfältigen und niederschweligen Sozialberatung für Sinti und Roma durch. Die Beratung der DAA können deutsche und aus der EU zugewanderte Sinti und Roma sowie Geflüchtete und Migranten mit entsprechendem Hintergrund aus anderen Herkunftsländern in Anspruch nehmen.

Die DAA arbeitet mit den Gaardener Elternlotsen zusammen. Die Elternlotsen sind eine enge Schnittstelle zu den Schulsozialarbeitern an drei Gaardener Schulen. Die Elternlotsen sind für die Förderung der Kommunikation zwischen Elternhaus, Schülern und Schulen zuständig. Sie versuchen, den Bildungserfolg und die Zukunftschancen von Schülern mit Migrationshintergrund zu stärken und Eltern mit Migrationshintergrund im Berufserfolg ihrer Kinder zu unterstützen. Sie begleiten die Eltern mit Migrationshintergrund zu Elternabenden und Elternsprechtagen sowie zu anderen Eltern-Lehrer-Gesprächen und übernehmen hierbei die Dolmetscherdienste. Ferner übernehmen sie die Beratung bei dem Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule bzw. Ausbildung.

Der Verband Deutscher Sinti und Roma e. V. steht mit den Elternlotsen in reger Verbindung. Die Elternlotsen nehmen auch an den Bildungsberatertreffen teil, damit ein konstruktiver Austausch zwischen den Elternlotsen und den Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern regelmäßig stattfinden kann.

Maro Temm:

Am 30.08.2018 ist der Antrag hinsichtlich des Konzeptes Tikno Kher – „Mamami“ (Mama macht mit) an den Dezernenten für Soziales, Gesundheit, Wohnen und Sport, Herrn Stadtrat Gerwin Stöcken, übermittelt worden. In dem Antrag sind die Projektziele genannt worden. Das Projekt richtet sich an bildungsferne Familien aus der Minderheit der Sinti. Zur Zielgruppe des Projektes gehören die Mütter und später auch die Kinder.



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

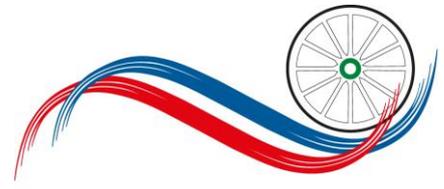
Mit niederschweligen Angeboten sollen zunächst die Mütter, als Elternteil mit dem größten Einfluss auf das Schulgeschehen und der Entwicklung der Kinder, ihre Rechte und Pflichten kennenlernen. Sie sollen lernen, sich zukunftsfördernd für die Kinder verantwortlich durchzusetzen. Die weitere Förderung basiert auf der Annahme, dass die Muttersprache (hier Romanes) eine wesentliche Bedeutung für eine weitere Sprache zukommt. Mit dem Erlernen der Erstsprache haben die Kinder grundlegende Kenntnisse erworben, die das Erlernen einer Zweitsprache begünstigen. Hier setzt dann gezielt die Hilfe ein, um den Müttern die Unterstützung zu gewähren, damit ein qualifizierter Spracherwerb gesichert werden kann. Ein weiteres Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen über berufliche und/oder schulische Qualifikationen und welche Perspektiven für die Zukunft bestehen. Hier soll z. B. bezüglich folgender Aktivitäten geholfen werden:

- Informationsveranstaltungen (Elternabende, Info-Abende, Besichtigungen usw.)
- Bildungsseminare zu ausgewählten Themen
- Schreiben von und mit Elternbriefen etc.
- Einzelberatung auch zu Hause
- Gemeinsame Suche nach Praktika usw.
- Ggf. Einbindung von Bildungsträgern, Betrieben mit Ausbildungsstätten

Mamami ist ein ehrgeiziges Projekt und wird als Schnittstelle zwischen Minderheitenleben und den besonderen Erfordernissen und dem Erlernen und Akzeptieren von Prozessen, die durch Vorschule, Schule und Ausbildung getragen werden und eine positive erlebte Zukunft gewährleisten, gesehen. Aufgrund der Schwierigkeiten im Jahr 2020 ist über den Antrag noch nicht entschieden worden.

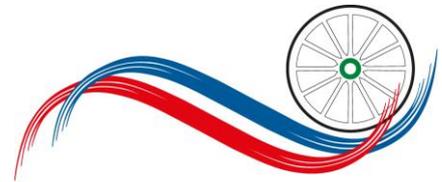
Der Verband Deutscher Sinti und Roma e.V. hat im Berichtsjahr 2019/20 folgende Veranstaltungen besucht und Termine/Workshops etc. wahrgenommen bzw. abgehalten:

- | | |
|------------|--|
| 03.01.2020 | Versammlung Günter-Grass-Stiftung mit dem Lehrer der Husumer Schule, Herrn Nils Hobe |
| 08.01.2020 | Treffen mit Herrn Lüttjohann von der AStA Uni Kiel - Antiziganismus
Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten Daniel Günther im Schloss Gottorf |
| 10.01.2020 | Treffen mit Herrn Christoph Leucht –Hildegard Lagrenne-Stiftung – wegen Besprechung der laufenden Projekte und Durchführung/Planung neuer Projekte
Treffen mit Herrn Wolfgang Merten – wegen Besprechung der Reise nach Polen |
| 14.01.2020 | Workshop Antiziganismus – AStA Kiel |
| 15.01.2020 | Besprechung mit Herrn Hillgruber, Stadt Neumünster, wegen der Planung der Aufstellung der Gedenktafeln für deportierte Sinti und Roma in Neumünster |
| 20.01.2020 | Arbeitssitzung des Minderheitenkompetenznetzwerks - Akademie Sankelmark |
| 21.01.2020 | Treffen mit Christoph Leucht –Hildegard Lagrenne Stiftung / Romnokher- wegen Besprechung der laufenden Projekte und Durchführung/Planung neuer Projekte
Besprechung mit Herrn Martsching CAU Kiel
Neujahrsempfang der SPD |



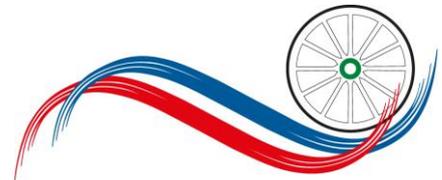
Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

- 22.01.2020 Besprechung/Austausch mit Herrn Töpfer, Verfahrensberater DRK Boostedt, Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete
- 27.01.2020 Gedenkfeier der Arbeitsgruppe „Harrislee-Bahnhof“ im Bürgerhaus Harrislee
Gedenkfeier Runder Tisch – Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus
Gedenkfeier „Holocaust-Gedenktag- Bürgermeister Dr. Tauras, Neumünster
- 28.01.2020 Besprechung mit Herrn Noll vom Sozialzentrum Garden
Versammlung Runder Tisch „Aufstehen gegen Rassismus“, Gewerkschaftshaus
- 01.02.2020 Mitgliederversammlung Holsteinischer Heimatbund
- 03.02.2020 VVN-Versammlung
- 04.02.2020 Besprechung mit dem Bildungsministerium
- 07.02.2020 Winterfest der Friisk Foriining in Risum-Lindholm
- 10.02.2020 Besprechung bei Herrn Hamdan -Stadt Hamburg- wegen dem Platz/den Wohnungen im Georgs-Werder-Ring – Planung und Durchsetzung von neuen Mietverträgen
- 14.02.2020 Besprechung an der Max-Tau-Schule
- 15.02.2020 Biike-Brennen/Frühjahresempfang – Frasche Rädj – Friesenrat Sektion Nord e.V.
- 17.02.2020 Spatenstich Hannoverscher Bahnhof
- 21.02.2020 Teambesprechung mit den BildungsberaterInnen
- 25.02.2020 Versammlung Runder Tisch – Diskriminierung im Bildungsbereich, Gewerkschaftshaus
- 27.02.2020 Workshop – Antiziganismus - Heinrich-Boll-Stiftung im RBZ-Kiel
- 09.03.2020 VVN-Mitgliederversammlung
- 11.03.2020 Kranzniederlegung Hannoverscher Bahnhof
Teamsitzung mit Ilhan, Berry und Thiemo im Haus der Kulturen
- 13.03.2020 Treffen mit Annette Merten wegen Besprechung der Reise nach Polen
- 23.03.2020 DFN-Sitzung in Sankelmark
- 26.03.2020 Ausstellungseröffnung „Hinterfragen Sinti u. Roma“, Kulturladen Bunte Kuh in Lübeck
- 20.04.2020 DFN-Sitzung (Dialog Forum Norden) in der Akademie Sankelmark
- 28.04.2020 Runder Tisch Versammlung
- 08.05.2020 Kranzniederlegung Runder Tisch – Friedensforum und die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
- 13.05.2020 Treffen im Haus der Kulturen
- 16.05.2020 Gedenktag Kranzniederlegung
Gedenktag Kranzniederlegung im Haus der Kulturen
- 26.05.2020 Runder Tisch Versammlung
- 06.06.2020 Kundgebung „Demokratisch durch die Pandemie“ auf dem Asmus-Bremer-Platz, Kiel
- 17.06.2020 Vorbesprechung Interview mit Frau Werner vom NDR
- 22.06.2020 Sitzung Minderheitenkompetenznetzwerk in Oeversee
Sitzung Dialog-Forum-Norden in Oeversee
- 23.06.2020 Runder Tisch Versammlung



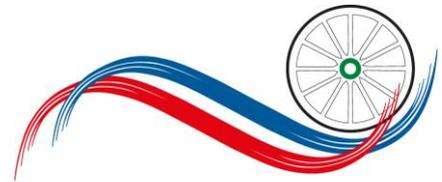
Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

- 24.06.2020 Sitzung und Mitgliederversammlung Maro Temm/Wankendorfer
26.-28.06.20 Online Bildungstreffen Zentralrat Heidelberg
02.07.2020 Treffen Minderheitenkompetenznetzwerk wegen Unterschriftenleistung
08.07.2020 Interview-Vorgespräch mit Frau Werner, NDR
27.07.2020 Interview mit Frau Werner, NDR
28.07.2020 Interview mit Frau Lorenzen
Runder Tisch Versammlung im Gewerkschaftshaus
29.07.2020 Gespräch mit Frau Fey, BiMi
31.07.2020 Treffen mit Herrn Hamdan, Freie und Hansestadt Hamburg, wegen den neuen Mietverträgen der Bewohner im Georgswerder Ring, Hamburg
04.08.2020 Gespräch mit Frau Prien, Bildungsministerin
07.08.2020 Vorstellungsgespräch Frau Friese, Steuerfachangestellte
Teamsitzung Bildungsberater „Pandemiebedingte Vorgaben des BiMi zum neuen Schuljahr“
11.08.2020 Gespräch im Bildungsministerium mit Herrn Grundmann, Frau Waap, Frau Fey
15.08.2020 Sommerfest – Runder Tisch – 20 Jahre Runder Tisch - Jubiläum in der Räucherei Kiel
19.08.2020 Besichtigung des Behide-Arslan-Platzes in Garden
20.08.2020 Treffen im Haus der Kulturen „Denkmal und/oder Stolperschwellen als Ersatz für Stolpersteine“ in Lübeck
25.08.2020 Runder Tisch Versammlung
26.08.2020 Treffen mit der Agentur Carow, dem Historiker Herrn Rönnau und dem Landesverband, um die letzten Absprachen bezüglich der Wanderausstellung zu regeln
28.08.2020 Frau Friese, Steuerfachangestellte, Einarbeitung
Teamsitzung Bildungsberater
31.08.2020 Verabschiedung von Frau Szewczyk, Steuerfachangestellte
01.09.2020 1. Tag Frau Friese, Steuerfachangestellte
Kundgebung Kieler Friedensforum zum Antikriegstag „Abrüsten statt Aufrüsten – Gegen Krieg und Umweltzerstörung“, Asmus-Bremer-Platz
03.09.2020 Besprechung mit Christopher Leucht, Romnokher „Romnokher-Studie zur Lage der Sinti und Roma 2020“ im Djido Kher
Seminar in der MaTZ „Personalqualifizierung – Handlungskonzept PluS, Kiel
Landesplanungsrat Mitgliederversammlung in Nortorf
07.09.2020 VVN – Jahreshauptversammlung und Mitgliederversammlung
08.09.2020 ADVSH – Mitgliederversammlung in der ZBBS, Kiel
Veranstaltung „Cleverdörf – Digitale Daseinsvorsorge für plietsche Kommunen“ Online
10.09.2020 Interview mit Frau Werner, NDR
16.09.2020 Treffen mit Herrn Hamdan, Freie und Hansestadt Hamburg, wegen den neuen Mietverträgen der Bewohner im Georgswerder Ring, Hamburg
18.09.2020 Gespräch mit Frau Fey, BiMi, wegen Vorbereitung des Seminars in Heidelberg



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

- 22.09.2020 Gespräch mit Frau Sinner
Runder Tisch Versammlung
- 23.09.2020 Gespräch mit Frau Szalei von der Ausländerunterkunft in Bad Segeberg im Djido Kher
- 24.09.2020 Treffen mit Frau Werner, NDR -Besuch beim Nähkurs
- 25.09.2020 Kooperationsmöglichkeiten zwischen Kommune und Zivilgesellschaft in der Aula der Hebbelschule
- 28.09.2020 Dialog Forum Norden Sitzung
Minderheitenkompetenznetzwerk Sitzung
Aufsichts- und Vorstandsversammlung Maro Temm/Wankendorfer
- 29.09.2020 Fahrt nach Heidelberg wegen Seminar – Zentralrat Deutscher Sinti und Roma
- 30.09.2020 Europäischer Charta – Sitzung/Anhörung im Landtag
- 02.10.2020 Frau Mattheis von der MaTZ – Treffen
- 07.10.2020 Treffen mit Frau Cevahier Ünlütepe, Migranten-Selbstorganisation, Flüchtlingsrat
- 9.-10.10.2020 Tagung „St. Michael und der Drache – Zum Umgang der Ev. Akademie Bad Boll mit der NS-Vergangenheit“ in der Akademie Bad Boll
- 12.10.2020 Besprechung mit Frau Knetsch von der DAA wegen der Fortführung der Projekte
- 20.10.2020 Festempfang - 25 Jahre Kilian Mahnmal, Flandernbunker
- 21.10.2020 Mitgliederversammlung Maro Temm
- 22.10.2020 Ausstellungseröffnung „Die Angst verfolgt uns bis heute“ im Gewerkschaftshaus Kiel
- 27.10.2020 Versammlung Runder Tisch
- 29.10.2020 Online-Veranstaltung „Klassismus“ der AKJS
- 30.10.2020 Treffen mit Frau Fey im BiMi
- 02.11.2020 Online-Veranstaltung Netzwerktreffen Heppenheim
- 05.11.2020 Online-Veranstaltung Antiziganismus
- 5.-6.11.2020 Online-Veranstaltung mit Christopher Leucht, Romnokher
- 09.11.2020 Reichskristallnacht – Kranzniederlegung – Jüdische Gemeinde
Gedenkveranstaltung VVN „Unser Stadtteil leuchtet“
- 12.11.2020 Online-Veranstaltung – Dialogveranstaltung Landesaktionsplan gegen Rassismus
- 13.11.2020 Ausstellungseröffnung des Zentralrates in Lübeck
- 15.11.2020 Volkstrauertag – Kranzniederlegung – KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund
- 19.11.2020 Online-Veranstaltung „Wir geben uns nicht die Hände“ Bildungsforum
- 23.11.2020 Kundgebung – Gedenken an Mölln – Bahinde-Arslan-Platz in Garderen – Runder Tisch
- 24.11.2020 Runder Tisch Versammlung – Online
- 25.11.2020 Gespräch an der Schule in Mettenhof wegen den Kulturellen Vorschriften der Sinti und Roma und Besprechung der Probleme einzelner Eltern
- 27.11.2020 Online-Veranstaltung „Mit uns reden – nicht über uns“, Verband Saarland
- 01.12.2020 Online-Veranstaltung Runder Tisch
- 04.12.2020 Vorstandssitzung Günter-Grass-Stiftung – Online
- 05.12.2020 Online-Veranstaltung „Zivilgesellschaft Forderung von Sinti's“



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

06.12.2020	Interview mit Frau Werner, NDR, mit Sinti-Musik
07.12.2020	Online-Veranstaltung Runder Tisch
08.12.2020	Landesdemokratiekonferenz – Online
09.12.2020	Minderheitenkompetenznetzwerk – Online
11.12.2020	„Eine Familie „weiß“ zu berichten „ Landeszentrale für politische Bildung – Online
12.12.2020	Anti-Querdenker-Demonstration – Runder Tisch
14.12.2020	Landesplanungsratssitzung – Online
15.12.2020	Vorstandssitzung des Zentralrates Deutscher Sinti und Roma – Online
18.12.2020	Teambesprechung BildungsberaterInnen
22.12.2020	Runder Tisch – Online

Die hohe Anzahl repräsentativer Termine, die wahrgenommen werden müssen, verlangt einen ziemlichen Zeitaufwand, so dass diverse Arbeiten auch außerhalb der eigentlichen Arbeitszeiten erledigt werden müssen. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten viele Termine leider abgesagt werden und Veranstaltungen ausfallen. Das erging leider nicht nur uns so. Aufgrund des Lockdowns konnten die angekündigten und geplanten Veranstaltungen nicht oder nicht in vollem Umfang durchgeführt werden. Dennoch wurde versucht, viele Termine wahrzunehmen bzw. stattfinden zu lassen.

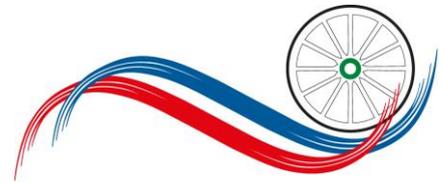
Die persönliche Betreuung der Angehörigen unserer Minderheit, die in die Geschäftsstelle kommen oder anrufen, beansprucht nicht nur viel Zeit, sondern ist wegen der immer mehr zunehmenden Anfragen immer umfangreicher geworden. Es handelt sich diesbezüglich hauptsächlich um Sozialrechtsfragen, Ausfüllen von Formularen, strafrechtliche oder familiäre Angelegenheiten und schulische Problematik.

Die Mitarbeiter des Verbandes müssen in ganz vielen verschiedenen Bereichen beraten, betreuen, vermitteln und den erforderlichen Schriftverkehr fertigen oder Formulare ausfüllen. Der Bereich der Rechts- und Sozialberatung wird intensiv in Anspruch genommen, u.a. mit Fragestellungen betreffend Miet-, Sozial-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren.

Das sind aber nicht die einzigen Schwerpunkte der Arbeit der Geschäftsstelle. Der Landesverband ist in verschiedenen Gremien und Ausschüssen vertreten, wird zu Expertenrunden eingeladen, arbeitet in Fachgruppen mit, berichtet über besondere Vorhaben und Projekte, pflegt die Kontakte zu anderen Verbänden, Behörden, Ministerien und anderen Institutionen, empfängt Delegationen aus verschiedenen Ländern, führt Zeitzeugengespräche. Jeder einzelne Anlass, wovon es in den vergangenen Jahren einige gab, und die Projekte und Aktionen werden im Landesverband beraten, geplant, gestaltet, vorbereitet und durchgeführt.

Zum Tagesgeschäft und zum Alltag der Landesgeschäftsstelle gehören viele weitere Aufgabenbereiche, wie z. B.:

- der immer mehr zunehmende Post- und E-Mailverkehr
- die große Anzahl der Telefonate und Beratungsgespräche und Interviews
- die vielen Einladungen zu Veranstaltungen im Land und auch bundesweit
- Implementierung der Datenschutzgrundverordnung



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

Weitere Aufgabenbereiche der Landesgeschäftsstelle sind z. B.:

- die Vorbereitung von Sitzungen und Mitgliederversammlungen
- die Vorbereitung von Delegationsbesuchen
- die Begleitung der Bildungsberater/Innen
- die Durchführung von Tagungen und Seminaren
- die Verwaltung des Vereinsarchives
- die Kontakte zu Sponsoren des Verbandes
- die Gespräche und Erledigungen von Versicherungsangelegenheiten
- die Konzeption und Erstellung der Geschäftsberichte des Vorstandes
- die Wahrnehmung von Gesprächen an Schulen und Universitäten im ganzen Land
- Gesprächsangebot für Sinti- und Roma
- Teilnahme an den Gesprächen der Mediatorinnen/BildungsberaterInnen im Landesverband
- Studentische Anfragen für Forschungsprojekte, Seminararbeiten, Klausuren und Diplomarbeiten

Das Personal der Geschäftsstelle setzte sich im Jahr 2019/20 wie folgt zusammen:

Anna Weiß - Landesgeschäftsführerin

Matthäus Weiß - Landesvorsitzende

Lidia Szewczyk – Lohn- und Buchführung (aus Altersgründen ausgeschieden Ende August 2020)

Dagmar Friese – Lohn und Buchführung (Beginn September 2020)

Peter Jessen – Steuerberater – Finanzbuchhaltung

Nicole Henning – Koordinatorin der BildungsberaterInnen

Rolf Schlotter (sen.) – stellv. Landesvorsitzender – Pressereferent / Musikunterricht Kinderchor

Rolf-Ulrich Schlotter – Finanzreferent / Musikunterricht Kinderchor

Stefan Kruber – Rechtsberatung und Datenschutzbeauftragter

Marion Stühmer – Vorstandsreferentin und Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte

Zu diesen Personen kommen drei –an verschiedenen Kieler Schulen tätige- Mediatorinnen, die jedoch nicht im Verband arbeiten, sondern sich ganz auf ihre Arbeiten in den Schulen konzentrieren und die oben näher bezeichneten Bildungsberaterinnen/Bildungsberater.